Arbeiterbewegung verbessern und kontinuierlich durchführen und die Kommissionen systematisch in die ideologische Arbeit einbeziehen.

II.

Die mit dem VIII. Parteitag der SED eingeleitete neue Etappe der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR, die Vertiefung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft und der ideologische Kampf gegen den Imperialismus erfordern, die Arbeit der Kommissionen zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung weiterzuentwickeln.

Die Geschichtskommissionen sind ehrenamtliche Gremien der Bezirks- und Kreisleitungen. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Erforschung und Propagierung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung, wobei sie sich auf das Wirken der revolutionären Kräfte und den Kampf unserer Partei gegen den Imperialismus, für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft konzentrieren. Zu diesem Zweck arbeiten sie mit allen entsprechenden Einrichtungen, staatlichen Organen und Massenorganisationen zusammen. Sie unterbreiten den Sekretariaten der Bezirks- und Kreisleitungen in Abstimmung mit den auf dem Gebiet der Regional- und Betriebsgeschichte tätigen Institutionen und Gremien Vorschläge, wie deren Forschungen mit den Forschungen der Bezirks- und Kreiskommissionen koordiniert werden können.

Die Bezirks- und Kreisleitungen sichern, daß die Geschichtskommissionen einen größeren Beitrag zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und zur Auseinandersetzung mit der reaktionären bürgerlichen Ideologie leisten. Die Kommissionen tragen insbesondere mit dazu bei, den Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 7. November 1972 „Die Aufgaben der Agitation und Propaganda bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED“ zu erfüllen.

In der bewußtseinsbildenden Tätigkeit der Kommissionen zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung sind folgende Probleme stärker zu berücksichtigen:

— die wachsende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei

— die Grundfragen des revolutionären Weltprozesses seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und insbesondere die Allgemeingültigkeit des Marxismus-Leninismus und der geschichtlichen Erfahrungen der KPdSU und der Sowjetunion

— die Rolle der SED und der DDR als untrennbarer Bestandteil des revolutionären Weltprozesses, als Erbe aller revolutionären, fortschrittlichen und humanistischen Traditionen der Geschichte des deutschen Volkes und vor allem der deutschen Arbeiterbewegung.

Die Geschichtskommissionen bei den Bezirks- und Kreisleitungen müssen dazu beitragen, daß die Lehren des Marxismus-Leninismus, die Ideen des proletarischen Internationalismus und der Freundschaft zwischen der Sowjetunion und der DDR offensiv verbreitet werden, stets klassenmäßig an die Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart, an die Grundprobleme der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus herangegangen und kompromißlos der Kampf gegen den Antikommunismus und alle anderen Varianten der reaktionären Ideologie, einschließlich des Sozialdemokratismus, geführt wird.

III.

Die Bezirks- und Kreisleitungen sorgen dafür, daß die Kommissionen zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung stets die engen Wechselbeziehungen zwischen der Entwicklung in den Bezirken und Kreisen und den gesamtgesellschaftlichen Prozessen sowie der internationalen Klassenausensetzung berücksichtigen.

Die Geschichtskommissionen setzen die Untersuchungen über den Kampf der deutschen Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Vorhut für Frieden, Demokratie und Sozialismus fort, wobei es darauf ankommt, die Kontinuität dieses Kampfes zu zeigen. Gründlicherer Untersuchungen bedarf, wie der Marxismus im Kampf gegen alle Spielarten der bürgerlichen Ideologie in der deutschen Arbeiterbewegung durchgesetzt wurde und die deutschen Linken mit Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg an der Spitze den Kampf gegen den Revisionismus, für die Ideen des Kommunistischen Manifestes führten. Besonders wichtig ist es, die Erforschung und Darstellung der Geschichte der KPD, ihres Kampfes gegen Imperialismus, Militarismus, Faschismus und Krieg fortzuführen. In diesem Zusammenhang muß vor allem der Aneignung des Leninismus durch die KPD unter Führung des Thälmannschen Zentralkomitees größeres Augenmerk gewidmet werden.

Die Bezirks- und Kreisleitungen sichern, daß die Geschichtskommissionen das große Reservoir bei weitem noch nicht ausgeschöpfter Traditionen der jüngsten Geschichte nutzen, die in